

Protokoll des Naturparkplenums am 7. Oktober 2021, 9.30-13.15 Uhr, in der Stadthalle Soest

1 Begrüßung



Jens Hoheisel, Geschäftsführer Naturpark Arnsberger Wald, begrüßt die 40 Teilnehmenden zum Naturparkplenum. Mit dem Naturparkplan Arnsberger Wald soll ein Leitfaden für die nächsten 10 Jahre erstellt werden. Auf der Veranstaltung sollen die Leitprojekte für den Naturparkplan Arnsberger Wald 2022 ausgewählt werden.

2 Naturparkplan Arnsberger Wald: Ziele und Projektvorschläge

Dr. Jürgen Schewe (MSP ImpulsProjekt) und Ulrike Franke (BTE Tourismus- und Regionalberatung) stellen die Ziele und Projektvorschläge in den vier bzw. fünf Handlungsfeldern Naturschutz, Erholung/Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltige Regionalentwicklung (und im eher naturparkinternen Handlungsfeld Management/Organisation) vor → siehe auch Präsentation.



Fotos: © Thomas Weinstock, Kreis Soest

2.1 Handlungsfeldbezogene Ziele

Ziele für Erholung und Nachhaltigen Tourismus

- Die Ausrichtung der zukünftigen Entwicklung des touristischen Angebotes und der Vermarktung wird nochmals stärker verknüpft mit der Gesamtentwicklung in der Tourismusregion „Sauerland“:
Maßnahmen zu Angebots- und Produktentwicklung im Naturpark müssen auf die Gesamtstrategie des Sauerlandes „einzahlen“. Zentrale Ansatzpunkte sind:
 - „inspirierende“ Outdoorprodukte (Natur-, Aktiv-, Erlebnisangebote)
 - „Auszeit“-Angebote (gesundheitsorientiert)
- BNE-Angebote (speziell auch zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, „Wald im Wandel“) stärker touristisch vermarkten

- Optimierung der Besucherlenkung und Minimierung von Konfliktsituationen (z. B. Mountainbiker)
- Ausbau/Reorganisation der Infrastruktur (Wanderparkplätze, Wege, Beschilderung/Markierung)
- Fortführung/Intensivierung der Zusammenarbeit der Naturparke und Touristiker der Region Sauerland; stärkere Einbeziehung der ehrenamtlich Tätigen in das Netzwerk
- Übergreifend (s. Unterpunkte und Projekte): Erweiterung / Ausbau digitaler Lösungen
 - Erweiterung des digitalen Angebotes
 - digitale Verlängerung des Naturerlebnisses
 - Hohe Bedeutung des Regionale-Projektes „Smart Wood“.

Ziele für Naturschutz und Landschaftspflege

- stärkere Beachtung und Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes
 - Schutz und Entwicklung der unterschiedlichen Naturräume
 - mehr Naturnähe und Wildnis, mehr Mischwald, Naturwaldzellen
 - Themen wie Artenvielfalt, Klimaanpassung, Wasserhaushalt im Wald
- Verbesserung der Qualität von Schutzgebieten
- Förderung des Biotopverbundes
- klimastabile Entwicklung des Waldes
 - standortbezogene Betrachtung, Vereinbarkeit mit Wirtschaftlichkeit
 - Schwerpunkt auf heimische Baumarten
 - Förderprogramme nutzen
 - Holz als Baustoff
- Balance zwischen Naturschutz und Erholung
- engere Zusammenarbeit Biostationen, UNB, Naturpark usw.
- Positionierung zum Umgang mit Energie und Infrastrukturvorhaben im Naturpark

Ziele für Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Vernetzung aller BNE-Akteure und Aufbau eines regionalen BNE-Netzwerkes
 - Schaffen von Strukturen zur besseren Vernetzung der BNE-Akteure, gut funktionierendes regionales BNE-Netzwerk aufbauen
 - Naturpark als Klammer für das BNE-Angebot
 - Bündelung der BNE-Angebote und gemeinsame Kommunikation
- Qualitative Weiterentwicklung des BNE-Angebotes
 - Qualitätsstandards für BNE im Naturpark festlegen
 - Schwerpunkte setzen (Nachhaltigkeitsziele), z. B. Klimaschutz
 - Bildungsarbeit an aktuelle Entwicklungen anpassen, aktuelle Themen aufgreifen

- weitere Anlaufpunkte / Erlebnis- und Bildungsorte für Gäste im Naturparkgebiet entwickeln
 - Naturparktore, dezentrale Naturparkzentren, Entdeckerorte
- Schulische Umweltbildung ausbauen
 - Bildung „von klein auf“ voranbringen
 - BNE mit Tourismus, Landwirtschaft usw. verbinden
 - BNE-Angebote touristisch inwertsetzen
 - Ausweitung Naturparkschulen (und Kitas)
- neue Zielgruppen durch passende Angebote ansprechen (Jugendliche)
- Bekanntheit und Identifikation mit dem Naturpark in der Bevölkerung stärken
- Öffentlichkeitsarbeit des Naturparks ausbauen

Ziele für Nachhaltige Regionalentwicklung

- Stärkung des Bewusstseins für den Naturpark, die regionale Kultur und Tradition
- Verstärkung der Aktivitäten zur Kulturlandschaftspflege und Förderung eines schonenden und nachhaltigen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen im Naturpark
- Orientierung an den Leitlinien und Kriterien des Naturpark-Partner-Projektes „Aktiv für Naturparke“
- Stärkere Förderung der Vermarktung regionaler Produkte
- Aktive Mitwirkung an der Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Südwestfalen
- Entwicklung eines Schwerpunkts „Bauen mit Holz“: Historie und Zukunft regionaler Baukultur

Ziele für Naturparkorganisation & Management

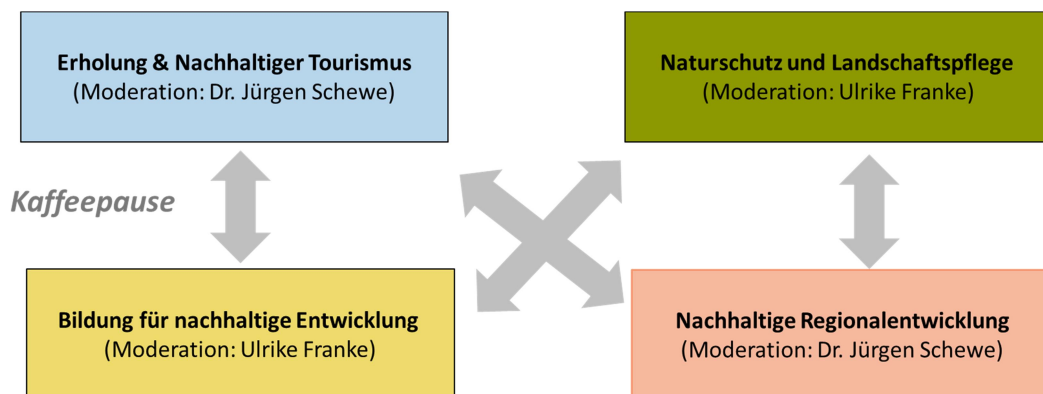
- Entwicklung eines klaren Naturparkprofils, zukünftige Aufgaben und Entwicklung definieren
- Rolle des Naturparks als Koordinator ausbauen
 - Abstimmung von Aktivitäten unter dem Dach des Naturparks
 - Kooperationen ausbauen, z. B. mit LEADER-Regionen oder mit den drei Naturparks im Sauerland
- Präsenz und Wahrnehmbarkeit des Naturparks erhöhen
 - Bekanntheit steigern, mehr Marketing, auch Öffentlichkeitsarbeit für Bevölkerung (Innenmarketing)
- Erweiterung des digitalen Angebotes
 - stärkere Online-Kommunikation, Social Media, Apps, digitales Notfallmanagement usw.
- bessere personelle Ausstattung des Naturparks
 - Naturparkteam, Ranger

2.2 Projektvorschläge

Zu jedem Handlungsfeld werden Projektvorschläge präsentiert, die maßgeblich auf den Ergebnissen der vorangegangenen Expertenrunden und der Onlinebefragung basieren (s. Präsentation). In vier anschließenden Arbeitsgruppen sollen die Anwesenden die Projektvorschläge prüfen und ggf. ergänzen und Leitprojekte für den Naturparkplan auswählen.

3 Arbeitsgruppen

Insgesamt finden vier Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern statt. Die Teilnehmenden können in jeweils zwei Arbeitsgruppen Projekte diskutieren und auswählen. Zentrale Leitfrage für die Arbeitsgruppen ist: „Mit welchen Projekten können die Ziele in diesem Handlungsfeld umgesetzt werden?“



3.1 Arbeitsgruppe Erholung & Nachhaltiger Tourismus

In der Arbeitsgruppe wird intensiv über die vorgeschlagenen Projekte diskutiert. Dabei werden zu allen vorgeschlagenen Projekten wichtige Ansatzpunkte für Maßnahmen bestätigt oder ergänzend herausgearbeitet.

Aus den Bewertungen und der Nachbetrachtung aller Wortmeldungen sind daher die nachfolgend benannten Leitprojekte für die Ausarbeitung des Naturparkplanes neu zusammengestellt worden:

- **Leitprojekt „Infrastruktur-Ausbau, Besuchererschließung/-lenkung und Konfliktmanagement“**
- **Leitprojekt „Intensivierung der regionalen Einbindung von Produktentwicklung und Kommunikation“**

Die **Netzwerkarbeit („Networking“)** bildet die Basis für beide Leitprojekte und ist damit grundsätzlich integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung der Einzelmaßnahmen. Hier kann auf eine bereits sehr gute Zusammenarbeit aufgebaut werden. Als wichtiger Hinweis für die Zukunft aus dem Plenum ist festzuhalten, dass die Ehrenamtler (Ranger, Naturparkführer etc.) verstärkt in das Netzwerk einzubinden sind.

Leitprojekt „Infrastruktur-Ausbau, Besuchererschließung/-lenkung und Konfliktmanagement“



Fotos: ©Zweckverband Naturpark Arnsberger Wald; <https://traumquartiere.de/baumhaushotels-in-nrw/>

Kurzbeschreibung des Projekts:

Mit Blick auf eine positive Weiterentwicklung des Angebotes im Bereich „Erholung und nachhaltiger Tourismus“ sind – eng miteinander verknüpft - dringend Optimierungen der Infrastruktur sowie der Besuchererschließung/-lenkung erforderlich. Dabei gilt es zugleich, Lösungen für vorhandene Konflikte zu entwickeln.

Aufgaben und Ziele:

1. Detailanalysen und -planungen
2. Weiterentwicklung des Mobilitätsangebotes
3. Optimierung des Angebotes im Bereich Wanderparkplätze
4. Verbesserung der Wegeinfrastruktur und der „Lenkung“ zur Vermeidung von Beeinträchtigungen und Konflikten
5. Weiterentwicklung des Angebotes naturbezogener Übernachtungsmöglichkeiten

Konkretisierung Aufgaben und Ziele:

zu 1) Detailanalysen und -planungen

- Analyse der Besucherströme, Identifizierung belasteter Bereiche
- Untersuchung der Auslastung von Wanderparkplätzen
- Untersuchung der Chancen, die sich durch den Wandel des Waldes (z. B. Aussichten) ergeben
- Identifizierung konkreter Ansatzpunkte und Einzelmaßnahmen zur Optimierung des Angebotes

zu 2) Weiterentwicklung des Mobilitätsangebotes

- Lenkung durch stärkere Bewerbung und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes sowie alternativer Mobilitätsangebote (z. B. „Shuttle-Busse“); Diskussion/Abstimmung mit der RLG: bessere Nutzung/Einbindung vorhandener Angebote (BusTourenPlaner) und Entwicklung nachfragegerechter Ergänzungen (z. B. Bereich „Streckenwanderungen“, günstige Tagedstickets)
- Mobilitätsticket: Kombination aus ÖPNV Ticket und reduzierten Eintrittspreisen
- Förderung der E-Mobilität; z. B. E-Bike-Ladestationen an Gastbetrieben

Leitprojekt „Infrastruktur-Ausbau, Besuchererschließung/-lenkung und Konfliktmanagement“



Quelle: <https://www.rlg-online.de/rlg/projekte/hike-and-ride/>; BusTourenPlaner

zu 3) Optimierung des Angebotes im Bereich Wanderparkplätze

- Ergänzung/Ausbau ggf. auch Rückbaumaßnahmen
- Parkplatz-Leitsystem („sinnfreie Wege vermeiden“) und digitale Lösungen an Wanderparkplätzen (Lichtschranken o.Ä.)
 - Antrag Park-Leitsystem (aktuell) → Gemeinde Möhnesee: Ausbau gewünscht

zu 4) Verbesserung der Wegeinfrastruktur und der „Lenkung“ zur Vermeidung von Beeinträchtigungen und Konflikten

- Verbesserung der Zugänge zum Arnberger Wald (Bereich Arnberg); Verknüpfung mit BNE-Projektbaustein „Ausbau der Naturparkinfopunkte im Arnberger Wald“
- Regelmäßige Instandsetzung der Wegebeschaffenheit und -markierung (klare Verantwortlichkeiten)
- Weiterer Ausbau im Bereich der „Sauerland-Waldroute“:
 - Einbindung Gastgeber
 - Entwicklung von Etappenrouten
- Information und Lenkung neuer (unerfahrener) Wanderbegeisterter
- Konfliktmoderation und Lenkung der weiter anwachsenden MTB-Nutzung im Naturpark

zu 5) Weiterentwicklung des Angebotes naturbezogener Übernachtungsmöglichkeiten

- Einrichtung von Trekkingplätzen
- (weitere) Walderlebnis-Unterkunftsangebote?

Einbindung von Ideen aus dem Themenfeld „Bauen mit Holz“ (s. Regionalentwicklung):

- Entwicklung von Gestaltungselementen aus Holz, z. B. im Bereich von Wanderparkplätzen oder Spielplätzen

Leitprojekt „Infrastruktur-Ausbau, Besuchererschließung/-lenkung und Konfliktmanagement“

- Spielen / Gestalten mit Naturmaterialien (Haptik), z. B. an Stationen der Sauerland-Waldroute

Leitprojekt „Intensivierung der regionalen Einbindung im Bereich Produktentwicklung und Kommunikation“



Fotos: © Autor: Klaus Peter Kappest , Quelle: Sauerland Tourismus e.V /
<https://www.tourentipp.com/de/bergjournal/alpinmagazin/meldungen/waldbaden-achtsamkeit-natur-gesundheit.php>

Kurzbeschreibung des Projekts:

- Ausbau der Kommunikation des Naturparks zur weiteren Steigerung der Bekanntheit
- Stärkung des Gesundheitstourismus: (Weiter-)Entwicklung von »Auszeit«-Angeboten

Konkretisierung Aufgaben und Ziele:

- Ausbau Fokussierung der Außendarstellung und des Informationsangebotes auf die besonderen Stärken des Naturparks, die (zugleich) mit den strategischen Schwerpunktsetzungen des Sauerland-Tourismus korrespondieren
 - Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit „Sauerland-Tourismus“
 - „Marke“ Arnsberger Wald bewahren, als gutes Produkt der Sauerland-Destination vermarkten (Klare Abstimmung der Aufgabenteilung, Weiterentwicklung Website und Onlinemarketing)
 - Wandern im „Waldmeer“: auf Premiumwegen, Themenrouten mit Aussichtstürmen und Erlebnisangeboten etc.
 - BNE-Angebote (Nachhaltigkeit, Klimaschutz)
 - Vollständige Übersicht des Veranstaltungsangebotes (→ „Smart Wood“)
- Entwicklung von »Auszeit«-Angeboten
 - Qualitäten des Arnsberger Waldes stärker für Gesundheitsangebote nutzen: Wald, Wasser etc.; Buchbarkeit herstellen (über bereits existierende Angebote hinaus!), gebündelte Bereitstellung bei Sauerland-Tourismus
 - Angebotsentwicklung im Bereich „Landschaftstherapie“: Beispiel „Waldbaden“
 - Ehem. LIZ-Projekt „Wald und Gesundheit“ erneut aufgreifen!

3.2 Arbeitsgruppe Naturschutz und Landschaftspflege

Aus den vier vorgestellten Projekten wählt die Arbeitsgruppe zwei Leitprojekte aus:

- **Leitprojekt „Zukunftsstrategie Arnsberger Wald“**
- **Leitprojekt „Schaffung einer Austauschplattform Naturschutz / Schwerpunkt Biotopverbund“**
 - Bei dem Thema Biotopverbund wird der größte Bedarf in der Schaffung einer Austauschplattform für alle im Naturschutz Aktiven gesehen. Gemeinsam sollen dann Schwerpunkte, Aktivitäten und Projekte für den Biotopverbund festgelegt werden.
 - Das Projekt „Management Offenlandflächen“ wird als wichtiges Thema mit in das Leitprojekt Biotopverbund integriert.



Foto: © Thomas Weinstock, Kreis Soest

Das Projekt „**Positionierung des Naturparks zum Thema Energie und Infrastrukturvorhaben im Naturpark**“ wird einstimmig „in die zweite Reihe“ (als weiteres Projekt) gestellt.

Die Projekte werden nachfolgend dargestellt und sollen im Projektworkshop Naturschutz im Frühjahr 2022 ausgearbeitet werden.

Leitprojekt „Zukunftsstrategie Arnsberger Wald“



Fotos: ©Horst Schröder/pixelio.de, S. Mirosław/pixelio.de

Kurzbeschreibung des Projekts:

- Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie für die zukünftige Entwicklung des Arnsberger Waldes
 - klären: Strategie für Arnsberger Wald oder für Naturpark Arnsberger Wald?
- Diskussion und Austausch verschiedener Visionen für die Waldentwicklung
 - Umgang mit Kalamitätsflächen
 - Wildnis – Bewirtschaftung
- Krisenmanagement, Resilienz
- Potenziale eines Nationalparks Arnsberger Wald prüfen
 - Kriterien Nationalpark checken
 - evtl. eigenes Projekt?
 - wird unterstützt aus der Diskussion zum Handlungsfeld „Nachhaltiger Tourismus“
- Schutzgebiete optimieren
- flächiger Wasserhaushalt
- Vereinbarkeit von Naturschutz, Waldbewirtschaftung, Erholung usw.
- Projekte im Wald entwickeln
- Verbindung mit BNE-Projekt „Wald im Wandel“

Mitwirkung/Partner:

- Akteure im Naturschutz

zu klärende Hürden, offene Punkte:

- klären: Strategie für Arnsberger Wald oder für Naturpark Arnsberger Wald?

Leitprojekt „Schaffung einer Austauschplattform Naturschutz / Schwerpunkt Biotopverbund“



Fotos : ©André de Saint-Paul, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=19874502>,
©Michael Kramer, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=27189092>

Kurzbeschreibung des Projekts:

- Aufbau einer Plattform zum Austausch der im Naturschutz Tätigen über laufende Aktivitäten und vorhandene Daten sowie zur gemeinsamen Festlegung von Schwerpunkten für die Zusammenarbeit
- Thema, Schwerpunkt: Biotopverbund im Naturpark Arnsberger Wald (einschl. Natura 2000, Offenlandmanagement usw.)
- Aufgaben, Ziele:
 1. Inventarisierung, Informationssammlung, Austausch von laufenden Aktivitäten und Projekten
 2. Gemeinsame Festlegung von Schwerpunkten für die Zusammenarbeit (z. B. Leitarten, Moore und Offenland)
 3. Herausstellung Handlungsbedarf, Projekte
- Umsetzung:
 - jährliches Treffen zum Austausch und Festlegung von Projekten (Naturschutzforum)
 - Umsetzung konkreter Projekte zum Biotopverbund

Konkretisierung Aufgaben und Ziele:

Zu 1) Inventarisierung, Informationssammlung:

- Übersicht über Akteure, Aktivitäten, Konzepte schaffen
- Schätze des Naturparks identifizieren sowie Handlungsbedarf
- daraus Fördertatbestände ableiten
- Inventarisierung für Leitarten, dafür Partner suchen
- Datenlücken bestehen vor allem außerhalb der Schutzgebiete
- Biototypenerfassung, Handlungsbedarf
- viele Daten und Informationsquellen vorhanden, u. a.:
 - Landschaftspläne (Landschaftsplan Arnsberger Wald, Teilabschnitt Warstein derzeit bei UNB Kreis Soest in Bearbeitung)

Leitprojekt „Schaffung einer Austauschplattform Naturschutz / Schwerpunkt Biotopverbund“

- Maßnahmenkonzepte für die Natura 2000-Gebiete (Forstämter); u. a. MAKO FFH-Gebiet Arnsberger Wald
- Erfassung durch LANUV
- Daten vom Landesbetrieb Geologischer Dienst
- usw.

Zu 2) Gemeinsame Festlegung von Schwerpunkten für die Zusammenarbeit:

- Schwerpunkt Biotopverbund, Offenland
 - verschiedene Lebensräume und Arten: Moore, Fließgewässer, Insekten usw.
 - gemeinsam erarbeiten: Welche Korridore werden benötigt, welche Leitarten? -> in Karte dokumentieren
- Moore:
 - Moorflächen analysieren und entwickeln
 - Wasserhaushalt
 - Hinweis auf Territoriales Strategiekonzept Südwestfalen
 - Förderantrag Moorentwicklung Warstein (in Arbeit)
 - Potenzial für Ökopunkte
- Offenland
 - Management von Offenlandflächen
 - Freihalten von Offenland durch Beweidungskonzepte
 - Finden von Partnern für den Vertragsnaturschutz läuft über Naturschutzbehörden in beiden Kreisen, überwiegend funktioniert das; für einige (wirtschaftlich schwierig zu beweidende) Flächen schwierig Partner zu finden
 - Finanzierung der Schäferei
 - Kooperation mit Nachbarnaturparks sinnvoll
 - Verbindung mit Vermarktung regionaler Produkte → HF Regionalentwicklung
 - Hinweis auf Projekte in anderen Naturparks, z. B. „Schaf schafft Landschaft“ im Naturpark Frau-Holle-Land oder Beweidungsprojekte im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
 - Waldwandel führt zu mehr Offenlandflächen, erfordert neue Konzepte für Verbund
- Leitarten für Verbund festlegen, z. B. Wildkatze

Zu 3) Herausstellung Handlungsbedarf, Projekte:

- konkretes Thema auswählen, z. B. eine Leitart oder Lebensraum oder ein bestimmtes Gebiet im Naturpark
- oder übergreifende Strategie: Was ist für Optimierung Biotopverbund bzw. Natura 2000 im Naturpark zu tun? -> enge Verzahnung mit Landschaftsplänen

Leitprojekt „Schaffung einer Austauschplattform Naturschutz / Schwerpunkt Biotopverbund“

Evtl. Aufteilung in 2 Bausteine/Projekte:

- jährliche Austauschplattform (Naturschutzforum)
- Gemeinsame Projekte/Aktivitäten zum Biotopverbund im Naturpark Arnsberger Wald

Das Projekt **„Positionierung des Naturparks zum Thema Energie und Infrastrukturvorhaben im Naturpark“** wird von den Teilnehmenden als „weiteres Projekt“ bewertet:

- Projektbeschreibung: gemeinsame Entwicklung einer Position zum Thema Energie und Infrastrukturvorhaben im Naturparkgebiet
- Förderung, Nutzung und Steuerung erneuerbarer Energien, e-Mobilität usw.
- aktive Mitwirkung/Steuerung von Infrastrukturvorhaben und baulicher Anlagen durch Naturpark

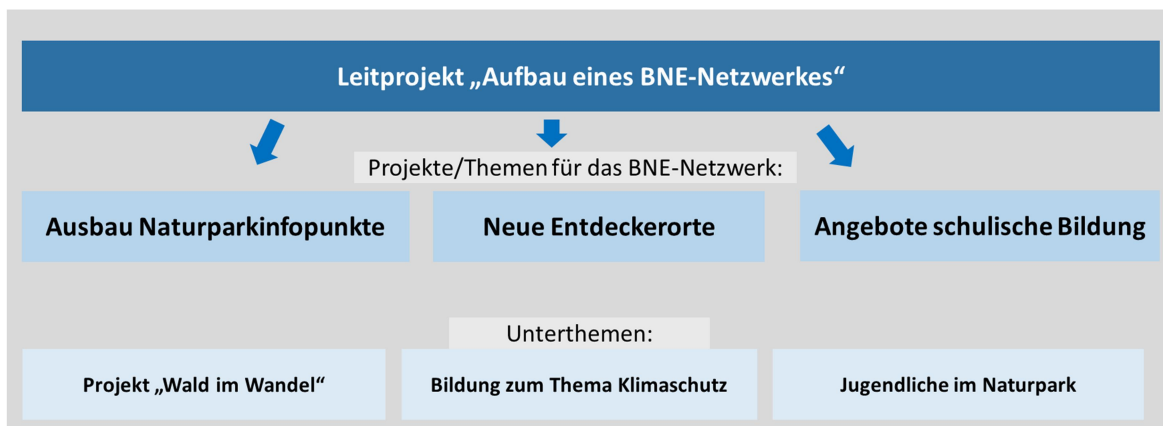
Rechtlich hat der Naturpark hier keine Einwirkungsmöglichkeiten. Es gibt aber Beispiele aus anderen Naturparks, die über verschiedene Wege aktiv an der Steuerung von Vorhaben im Naturpark mitgewirkt haben. Für den Umgang mit Windkraftanlagen im Naturpark hier zwei Beispiele:

- Zonierungskonzept für Windkraftanlagen im Naturpark mit Tabuzonen, Zonen mit Einzelfallprüfung usw. (Bsp. Naturpark Altmühltal, www.naturpark-altmuehlal.org/zonierung-windkraft/)
- komplette Freihaltung des Naturparks von Windkraftanlagen und anderen baulichen Anlagen durch entsprechende LSG-Verordnung (Bsp. Naturpark Südheide)
- Hinweis auf BfN-Skript 482 (2017) „Nationale Naturlandschaften und erneuerbare Energien“:
www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript482.pdf
- wichtig: Partnerschaften suchen

3.3 Arbeitsgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung

In der Arbeitsgruppe BNE werden die vorgestellten Projektidee neu sortiert: Übergeordnetes Leitprojekt ist der Aufbau eines BNE-Netzwerkes. Dieses Netzwerk ist aus Sicht der Teilnehmenden unter anderem für die Koordination und Umsetzung konkreter BNE-Projekte zuständig. Darunter fallen auch die vorgeschlagenen Projekte „Ausbau Naturparkinfopunkte“, „neue Entdeckerorte“ und „Angebote für schulische Bildung“. Die weiteren Projekte werden als Unterthemen für das BNE-Netzwerk eingestuft.

Neusortierung der Projektvorschläge in das Leitprojekt „BNE-Netzwerk“:



Das große Leitprojekt „Aufbau eines BNE-Netzwerkes“ wird nachfolgend mit den ihm zugeordneten Projekten und Themen dargestellt:

Leitprojekt „Aufbau eines BNE-Netzwerkes“

Fotos : ©Sauerland Tourismus, Tanja Evers, ©Stephanie Hofschlaeger, pixelio.de

Kurzbeschreibung des Projekts:

- Schaffung eines gut funktionierenden regionalen Netzwerkes, stärkere Vernetzung der Bildungseinrichtungen und -angebote
- Aufgaben des Netzwerkes:
 - Bündelung und Vernetzung des BNE-Angebotes im Naturpark
 - Veranstaltungen und Angebote des LIZ

Leitprojekt „Aufbau eines BNE-Netzwerkes“

- Veranstaltungen und Angebote anderer Anbieter
- Hinweis auf Abu-Website (www.abu-naturschutz.de)
- Industrie einbinden
- qualitative Weiterentwicklung des BNE-Angebotes, pädagogisches Konzept für Naturparkführungen
 - Optimierung der ZNL-Zertifizierung in der Struktur (verzahnen)
 - ZNLer stärker vernetzen
 - „BNE - über das Gleiche sprechen“
 - Menschen als BNE-Botschafter im Mittelpunkt, Botschafter und Schulen stärker für BNE nutzen
- Koordination und Umsetzung von Projekten
- Umsetzung:
 - regelmäßige Treffen, initiiert von Naturpark
 - Konkretisierung und Umsetzung der untenstehenden Projekte
 - Aufbau eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders
z. B. zentrale Darstellung der Angebote auf Naturpark-Website mit Links auf Anbieter

Projekte/Themen für das BNE-Netzwerk:

1. Ausbau der Naturparkinfopunkte im Arnsberger Wald

- LIZ als BNE-Regionalzentrum stärken
 - räumliche Erweiterung, finanzielle Absicherung
 - Erweiterung BNE-Angebot und Inklusion
 - Aufgaben des Naturparkplans über LIZ ggf. miterfüllen
- BNE-Regionalzentrum im HSK neu entwickeln und als Naturparkzentrum aufwerten
- Entwicklung dezentraler Naturparkzentren/-infopunkte
 - Weiterentwicklung Naturparkportale
 - Aufwertung der Naturparkportale im Bibertal und Hirschberg (Zugänglichkeit, Information)
 - Entwicklung weiterer Naturparkportale
 - Entwicklung von Naturparktoren als „Eingang zum Naturpark“
 - Projekt „Neue Lern- u. Entdeckerorte/Naturerlebnisorte“

2. Weiterentwicklung von Bildungsorten / außerschulischen Lernorten

- Standorte aus Projekt "Entdeckerorte" können verstärkt auch BNE-Aufgaben übernehmen
 - z. B. Weiterentwicklung Skywalk Möhnetal, gemeinsam mit LIZ
 - Naturerlebnisraum Ruhr
 - weitere/neue Standorte?

Leitprojekt „Aufbau eines BNE-Netzwerkes“

- Rangerstationen ausbauen mit Angeboten im Umfeld
 - Einrichtung weiterer Ranger-Standorte (Ranger vor Ort z. B. 2x Woche)
 - möglicher Standort Bilsteinhöhle

3. Angebote für schulische Bildung erweitern

- Ausweitung Naturparkschulen
 - Naturparkschulen finden, ausbauen und vernetzen
- Kindergärten in Kommunen einbeziehen
- buchbare Angebote für Schulen und Kindergärten entwickeln
 - Projektwoche/tag im Naturpark Arnsberger Wald
 - Ranger + Naturparkführer einbeziehen und BNE-zertifizieren
- landwirtschaftliche Betriebe einbeziehen (z. B. Hofführungen, Frühstück auf dem Bauernhof)
- Jugendherbergen stärker in BNE einbinden?
- Filme von Wald + Holz einbinden

Unterthemen:

Thema Wald: „Wald im Wandel“, Funktionen des Waldes

- Wald im Wandel als BNE-Thema ausbauen und bündeln
- Positionierung des Naturparks bei Thema Waldumbau
- Modellwald entwickeln
- Informationsangebot schaffen
 - analog und digital
 - Fotospots, Zeitreihen (vgl. Initiative des Harzes „Der Wald ruft“ www.harzinfo.de/naturlandschaft-harz/initiative-der-wald-ruft)
 - Social Media
 - usw.
- Schwerpunkt: unterschiedliche Funktionen des Waldes vermitteln (Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktion)
 - Wie nutzen wir den Wald?
 - vermitteln: was kann ich mit welchem Holz machen?
 - Hinweis: Projekt Waldlokal des LIZ umfasst 3 Funktionen des Waldes
- Themenführungen anbieten
- Waldlokale nutzen und ausbauen, siehe waldlokal.com
- Pflanzaktionen mit Schulen im Bibertal

Leitprojekt „Aufbau eines BNE-Netzwerkes“

Bildung zum Thema Klimaschutz und –anpassung im Naturpark

- Klimaschutz und –anpassung als Querschnittsthema für den Naturparkplan!
- Klimaschutzaktivitäten als BNE-Thema ausbauen und bündeln
- auf vorhandene Aktivitäten und Projekte aufbauen
 - z. B. Bildungsnetzwerk „Klimaschutz im Kreis Soest“, Waldlokale im Naturpark, Klimaschutz-Aktionen für Bürger*innen
- auf Arnberger Wald spezifizieren
- Einbindung weiterer Schulen ins Bildungsnetzwerk Klimaschutz
- Jugendcamp zum Thema Klimaschutz anbieten
- Aktivitäten in gemeinsamen Veranstaltungskalender einbinden

Angebote für Jugendliche im Naturpark

- Angebote für Jugendliche der Naturparkregion entwickeln
- wichtige Zielgruppe, allerdings schwer erreichbar
- Jugendliche gezielt ansprechen
- Alt & Jung: Wissen von Älteren einbringen
- Hinweis auf Programm des Landes für Jugend- und Kinderfreizeiten
- Erste Ideen:
 - Jugendcamps zu aktuellen Themen wie Klimaschutz
 - Fotospots im Naturpark
 - Angebote zum Chillen in der Landschaft (beliebt sind Waldsofas als Chill-Area)
 - Beteiligung der Jugendlichen am Naturparkplanprozess
 - Praktische Aktionstage
 - jugendliche Klimabotschafter
- Angebote für Familien entwickeln, auch Erwachsenenbildung
 - Eltern als Vorbilder
 - Erwachsenenbildung, insbesondere für Eltern

Kochkurse mit der Natur, mit regionalen Produkten

3.4 Arbeitsgruppe Nachhaltige Regionalentwicklung

Zu diesem Handlungsfeld werden vier Projektansätze zur Diskussion gestellt. Im Rahmen der Wortbeiträge erhalten folgende Einzelthemen besonders Gewicht:

- Ausbau/Verbesserung der WaldKulTour-Routen
- Erhöhung des Angebotes an Wild in der Gastronomie sowie als „Grillgut“
- Imagebildung über „Baukultur“ (Holzbau).

Da sich der letzte Punkt sehr gut in den Ansatz „Geschichte, Kultur und Tradition des Arnsberger Waldes“ einbinden lässt, werden die zuerst genannten Projekte als Leitprojekte ausgewählt:

- **Leitprojekt „Geschichte, Kultur und Tradition des Arnsberger Waldes“**
- **Leitprojekt „Naturschutzgerechtes und nachhaltiges Wirtschaften“**

Einzelne Hinweise und Ideen aus dem Bereich „Bauen mit Holz“ werden verschiedenen Leitprojekten zugeordnet.



Foto: © Thomas Weinstock, Kreis Soest

Die Entwicklung von LEADER-Kooperationsprojekten (im Zuge der Erarbeitung der RES) kann sich an den in der Präsentation und diesem Protokoll wiedergegeben Entwicklungszielen der Handlungsfelder „Regionalentwicklung“ und „Tourismus“ orientieren. Grundsätzlich ist an dieser Stelle anzumerken, dass Tourismusentwicklung und damit die im HF benannten Leitprojekte positiv zur Regionalentwicklung beitragen.

Leitprojekt „Geschichte, Kultur und Tradition des Arnsberger Waldes“



Kurzbeschreibung des Projekts:

Mit diesem Leitprojekt wird konkret das Ziel verfolgt, das Bewusstsein für den Naturpark, die regionale Kultur und Tradition zu stärken. Hierzu gilt es zunächst, vorhandene Informationsquellen zu nutzen und speziell das Wissen heimischer Akteure zu aktivieren. Ein zentraler Ansatz liegt dann z. B. im Ausbau bzw. der Verbesserung der WaldKulTour-Routen. Weitere konkrete Einzelprojekte sind im Projektworkshop im Frühjahr 2022 zu entwickeln.

Konkretisierung Aufgaben und Ziele:

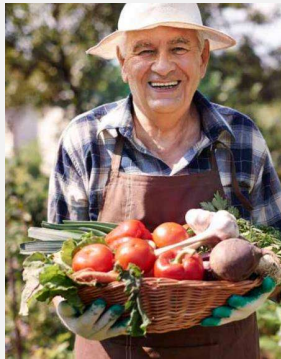
- Einbindung der Bevölkerung wichtig (Wissen geht verloren!)
- Nutzung der LWL-Geo-Daten Kultur / Fachschicht „Heimatspflege“
- Entwicklung filmischer Aufbereitungen, multimedialer Angebote / Virtual Reality
- „Naturpark-Scouts“ in den Schulen → bereits angelaufen: „Naturpark-Entdecker“
- Führungen (Naturpark-Führer)
- Printmedien (für Ältere)

Einbindung von Ideen aus dem Themenfeld „Bauen mit Holz“:

- Imagebildung über „Baukultur“; gestützt durch mehr „regionale“ Gestaltung (z. B. bei der Gestaltung von Infrastruktur, s. auch Leitprojekt „Infrastruktur, Besuchererschließung/-lenkung)
- Einbindung der Akteure: Architekten, Handwerk, ...
- Birke als Bauholz der Zukunft
- Aktive Einbindung der Stadt Warstein (PEFC-Waldhauptstadt 2020 und 2021)

Leitprojekt „Naturschutzgerechtes und nachhaltiges Wirtschaften“

aktiv
für Naturparke



Fotos: Leitfaden „Aktiv für Naturparke“

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Intensivierung der nachhaltigen Entwicklung im Naturpark soll mit folgenden Maßnahmen vorangebracht werden:

- Aufbau von Partnerschaften: Ansprache und Einbindung von Partnern in allen relevanten Bereichen (Kulturlandschaftspflege, umwelt- und naturverträgliche Landnutzung, nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltige Entwicklung im Naturpark)
- Entwicklung von Aktivitäten/Aktionen zur besseren Bekanntmachung und Vermarktung vorhandener Angebote; z. B. zur Förderung der regionalen Vermarktung („Regional kaufen und essen“, „Wild aus dem Naturpark auf alle Speisekarten“)

Hinweis aus der Arbeitsgruppe: Grundsätzlich ist der Naturpark für die Entwicklung einer Regionalmarke zu klein.

Konkretisierung Aufgaben und Ziele:

- „Regionale Produkte“: Ansatz über Gesamttraum Südwestfalen
- Orientierung an Best practice-Beispielen: Rhön, „Bergisch pur“, ...
- Informationen bereitstellen (konzentriert) zum Angebot „Regionale Produkte“;
Hinweis: Anbieter sind überfordert mit Marketing
- „Wild nicht nur zur Winterzeit“ (Grill, „im Alltag“); Metzger finden, spezialisiert
- „Naturpark-Teller“ (Beispiel aus dem Naturpark Sauerland-Rothaargebirge)
- Wasser: „Wasser aus unserer Region“ anbieten

4 Zusammenfassung und Ausblick

Auf dem Naturparkplenum wurden gemeinsam folgende **Leitprojekte für den Naturparkplan Arnsberger Wald** ausgewählt:

- Naturschutz und Landschaftspflege: Leitprojekt „Zukunftsstrategie Arnsberger Wald“ und Leitprojekt „Schaffung einer Austauschplattform Naturschutz / Schwerpunkt Biotopverbund“
- BNE: Leitprojekt „Aufbau eines BNE-Netzwerkes“ mit drei Projekten und mehreren Unterthemen zur Bearbeitung
- Erholung und Nachhaltiger Tourismus: Leitprojekt „Infrastruktur-Ausbau, Besuchererschließung/-lenkung und Konfliktmanagement“ und Leitprojekt „Intensivierung der regionalen Einbindung von Produktentwicklung und Kommunikation“
- Nachhaltige Regionalentwicklung: Leitprojekt „Geschichte, Kultur und Tradition des Arnsberger Waldes“ und Leitprojekt „Naturschutzgerechtes und nachhaltiges Wirtschaften“.

Die Projekte werden in vier halbtägigen Projektworkshops im Frühjahr 2022 weiter konkretisiert und ausgearbeitet. Dazu erhalten die Teilnehmenden rechtzeitig die Einladung.

Der Ansatz „Bauen mit Holz“ bietet Möglichkeiten einer Einbindung in verschiedene o. g. Leitprojekte. Mit Blick auf eine mögliche LEADER-Förderung sollte die Chance genutzt werden, auf Basis der unter Punkt 2.1 benannten Ziele im Rahmen der aktuell laufenden Erarbeitung neuer Regionaler Entwicklungsstrategien (RES) Projekte zu erarbeiten, die positive Wirkungen im Naturpark entfalten.

Jens Hoheisel bedankt sich bei den Teilnehmenden für die aktive Mitarbeit an den Projekten: „Das Naturparkplenum hat bestätigt, dass die Zusammenarbeit im Naturpark gut funktioniert und sehr wertvoll für die Naturparkplan ist. Wir freuen uns darauf, die ausgewählten Projekte in den folgenden Projektworkshops gemeinsam auszuarbeiten.“



Foto: © Thomas Weinstock, Kreis Soest

Teilnehmer*innen Naturparkplenum

Antje Knickelmann-Tacke, Kreis Soest
 Anja Berg, Kreis Soest
 Annette Baumeister, Stadt Arnsberg / Verkehrsverein Arnsberg
 Jeroen Tepas, Stadt Warstein/Tourismus
 Antonius Dünnebacke, Hochsauerlandkreis
 Eric Lagast, Naturparkführer
 Anita Vorderwüllbecke, TI Bestwig/Meschede
 Hans-Werner Neumann, Kreis Soest
 Kerstin Heim-Zülsdorf, LIZ Möhnesee
 Franz Kuschel, LIZ Möhnesee
 Edgar Rüther, Regionalforstamt Soest-Sauerland
 Gunnar Wolters, Kreis Soest
 Lukrecija Vasiliamskaite, Praktikantin Stadtmarketing Rüthen
 Klaus-Dieter Hötte, Stadt Rüthen
 Marianne Rennebaum, UNB Kreis Soest
 Marietta Puhl, UNB Kreis Soest
 Finn Heinrichsmeyer, Kreis Soest
 Hans-Joachim Berger, Planungsbüro
 Wibke Kopper, LAG Lippe-Möhnesee
 Sabine Risse, Sauerland Tourismus
 Thomas Boenigk, Bezirksregierung Arnsberg
 Andreas Ernst, Regionalforst Soest-Sundern
 Hauke Möller, Regionalverkehr Ruhr-Lippe-GmbH
 Thomas Weinstock, Kreis Soest
 Thomas Weber, Sauerland Tourismus
 Wiebke Mohrmann, Kreistag Soest, Die Grünen
 Michael Knaup, Landesbehörde Wald und Holz
 Maria Moritz, Bürgermeisterin Gemeinde Möhnesee
 Marion Schauerte, LWL DLBW
 Christian Schmidt, Sauerländischer Gebirgsverein
 Jürgen Schulze-Nieden, Kreistag FDP
 Carsten Rocholl, Kreisfraktion Die Grünen
 Detlef Lins, Naturpark Sauerland-Rothaargebirge
 Birgit Beckers, ABU/BS Soest
 Julia Koger, Naturpark Arnsberger Wald
 Jens Hoheisel, Naturpark Arnsberger Wald
 Andrea Düser, Naturpark Arnsberger Wald
 Dr. Jürgen Schewe, MSP ImpulsProjekt
 Ulrike Franke, BTE Tourismus- und Regionalberatung